



Handreichung Planspiel Narubien



HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

Inhalt

Demokratisches Zusammenleben	3
• Worum geht es?	
• Was ist ein Planspiel?	
Einblick in das Planspiel	5
• Eine Reise nach Narubien...	
Weitere Informationen	10
• Weiterführende Links und Lesehinweise	
• Material	
• Literaturhinweise	
Kontakt	11

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

Demokratisches Zusammenleben

Worum geht es?

In zwei Planspielen lernen die Teilnehmer*innen Ausgrenzungsmechanismen kennen und hinterfragen, wie demokratisches Zusammenleben gelingen kann. Der erste Teil des Planspiels beschäftigt sich mit gesellschaftlicher und sozialer Ausgrenzung im Alltagsleben. Im zweiten vertiefenden Teil werden Ausgrenzungsmechanismen auf staatlicher, politischer und öffentlicher Ebene verdeutlicht. Grundlage des Planspiels bildet das fiktive Land Narubien, in dem es nach einer langen Blütezeit zu einer wirtschaftlichen Krise kam. Durch eine steigende Unzufriedenheit der Bevölkerung kommt es vermehrt zu Ausgrenzungsmechanismen in der narubischen Gesellschaft. Im Planspiel schlüpfen die Teilnehmer*innen in verschiedene Rollen und widmen sich so aus unterschiedlichen Perspektiven der Frage: Wie geht man mit Ausgrenzung um und wie kann ein demokratisches Zusammenleben gestaltet werden?

Teil 1

Ausgrenzung im Alltag

- Zielgruppe: 7.–9. Klasse
- Dauer: 90 Minuten
- Gruppengröße: max. 35

Teil 1 & 2

Ausgrenzung im Alltag, auf staatlicher und öffentlicher Ebene

- Zielgruppe: ab 10. Klasse
- Dauer: 4 Stunden
- Gruppengröße: max. 35

Was ist ein Planspiel?

Planspiele stellen eine handlungsorientierte Methode dar, die in den vergangenen Jahren in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit an Bedeutung gewonnen hat. Lernende schlüpfen dabei in Rollen unterschiedlicher Akteur*innen innerhalb eines bestimmten Szenarios, einer realistischen Praxissituation. Dieser handlungsorientierte Zugang ermöglicht gerade für komplexe Themen eine Steigerung der Lernmotivation. Insbesondere beim Thema demokratischen Zusammenlebens bietet sich diese Methode an. So lernen Teilnehmer*innen durch die Übernahme verschiedener Rollen bspw. einen Konflikt eigenständig auszuhandeln, Meinungen begründet zu argumentieren oder einen Kompromiss zu schließen. Um die unterschiedlichen Rollen auszufüllen, werden den Teilnehmer*innen Rollenkarten mit bestimmten Eigenschaften der jeweiligen Rolle zugeordnet; dies erleichtert das Eintauchen in zum Teil fremde Sichtweisen.

Wie läuft ein Planspiel ab?

Nach einer Einführung und der Rollenvergabe arbeiten sich die Teilnehmer*innen in die jeweilige Rolle ein, ehe die eigentliche Spielphase beginnt. Ein Planspiel endet immer mit einer intensiven Evaluation.

**Planspiele fördern
die aktive,
handlungsorientierte
Auseinandersetzung
mit komplexen
Themen.**

Einblick in das Planspiel

Eine Reise nach Narubien...



Ihr verlasst nun das Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz, schlüpft in eure Rollen und begeben euch mit uns auf eine Reise nach Narubien. Gemeinsam überschreiten wir die Grenze nach Narubien, weit weg von Mainz, Deutschland und Europa...

Es handelt sich dabei um eines der schönsten Länder der Welt, im Norden die bergische Landschaft, im Süden grenzt es an ein Meer mit aufregenden Badestränden, die im Sommer zu den beliebtesten Urlaubsorten für Menschen aus aller Welt zählen. Weite hügelige Landschaften säumen an den Norden, auf den Weiden kann man grasende Schafe und Kühe beobachten. Doch vor wenigen Jahren kam es zu einer wirtschaftlichen Krise in Narubien konnte immer weniger Güter ins Ausland exportieren, die Fabriken produzierten weniger, die Menschen wurden entlassen und waren auf staatliche Unterstützung angewiesen. Die Unzufriedenheit innerhalb der Bevölkerung wuchs stetig an. Das einst von Reichtum geprägte Land litt nun unter sehr hohen Staatsschulden, einer steigenden Kriminalitätsrate und einer verstärkten Wohnungsnot. Warum handelt die Politik nicht? Wieso wird die wirtschaftliche Situation nicht besser? Was sind die Ursachen für die problematische Lage des Landes?

Weitere Informationen

Weiterführende Links und Lesehinweise

Texte

Bundeszentrale für politische Bildung

- Informationen zur politischen Bildung zum Thema Demokratie; mit Blick in Vergangenheit und Gegenwart
- Online [hier](#) abrufbar
- Sammlung von Texten zu Partizipation von Kindern und Jugendlichen
- Online [hier](#) abrufbar

Der Klassenrat

- Informationen zu Partizipation und demokratischen Miteinander in der Schule
- Online [hier](#) abrufbar

Pädagogisches Material

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

- Planspiel Demonstrationen rechtsextremer Gruppierungen
- Online [hier](#) abrufbar

Amadeu Antonio Stiftung

- Planspiel zu antisemitischen Verschwörungstheorien
- Online [hier](#) abrufbar

Bundeszentrale für politische Bildung

- Umfassende Sammlung von Texten zur Methode Planspiel sowie Planspiel-Datenbank zu verschiedenen Planspielen der politischen Bildung
- Online [hier](#) abrufbar

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

- didaktische und methodische Hinweise zum Thema Planspiele
- Online [hier](#) abrufbar

Weitere Informationen

Literaturhinweise

BEUTEL, Wolfgang/ Fauser, Peter (Hrsg.):

Demokratie erfahren. in der Schule. Analysen, Berichte und Anstöße aus dem Wettbewerb „Förderprogramm Demokratisch Handeln“ (Politik und Bildung, Bd. 71). Schwalbach/Ts. 2013.

CALMBACH, Marc et al.:

SINUS-Jugendstudie 2020. Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland. Bonn 2000.

EIKEL, Angelika/ DE HAAN, Gerhard (Hrsg.):

Demokratische Partizipation in der Schule. ermöglichen, fördern, umsetzen. Schwalbach/Ts. 2007.

HIMMELMANN, Gerhard:

Demokratie lernen als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform. Ein Lehr- und Arbeitsbuch (Politik und Bildung, Bd. 22). Schwalbach/Ts. 2013.

PETRIK, Andreas/ RAPPENGLÜCK, Stefan (Hrsg.):

Handbuch. Planspiele in der politischen Bildung. Frankfurt am Main 2017.

POHL, Kerstin/ MASSING, Peter (Hrsg.):

Mehr Partizipation – mehr Demokratie? Schwalbach/Ts. 2014.

WILLSCHIED, Nils/ ZENTARA, Cosima (Hrsg.):

Demokratie in der Schule (Vertiefungsheft Sekundarstufe I). Frankfurt am Main 2021.

Kontakt

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns!

Anschrift

Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz

Flachsmarkstraße 36

55116 Mainz

06131-617 7447

Ansprechpartnerinnen



Dr. Cornelia Dold

Leiterin des Hauses

cornelia.dold@haus-des-erinnerns-mainz.de

0160-3823436



Franziska Hendrich

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Pädagogik

franziska.hendrich@haus-des-erinnerns-mainz.de

0151-74257566



@HdE_Mainz



www.haus-des-erinnerns-mainz.de



@HdE_Mainz



@HdE_Mainz



www.haus-des-erinnerns-mainz.de



@HdE_Mainz